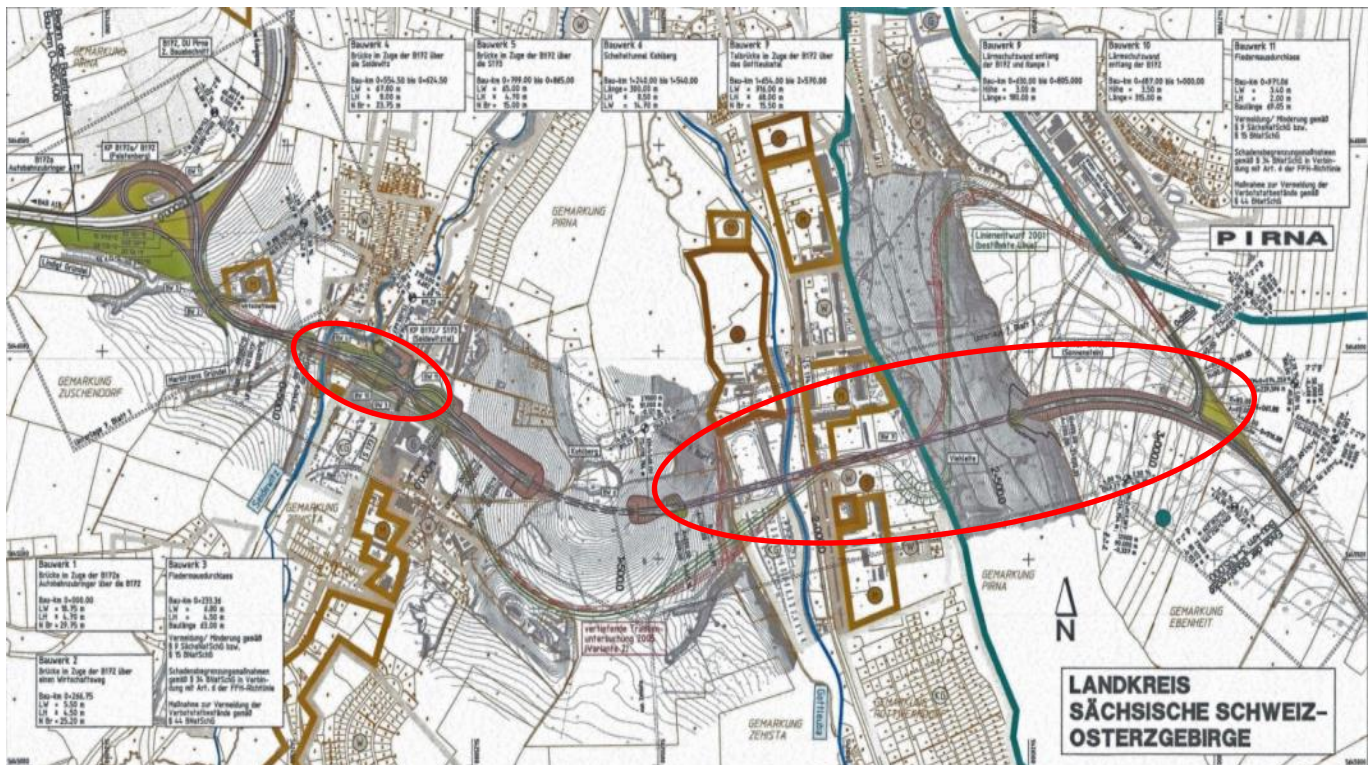


Bürgerinformation / Februar 2018

B 172 Bad Schandau – Dresden, Ortsumgehung Pirna, 3. Bauabschnitt (B 172n)



Baulos 0

Baulos 1

Über das Projekt

Die DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH baut namens und im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaats Sachsen den 3. Bauabschnitt der B 172n, Ortsumgehung Pirna als Lückenschluss zwischen dem bereits fertiggestellten 2. Bauabschnitt der B 172n und dem Altbestand der B 172 auf der Ebenheit Sonnenstein südöstlich von Pirna.

Die Länge der Baustrecke beträgt rund 3.800 m von Bau-km 0-365,408 bis 3+435,000.

Der 3. Bauabschnitt der B 172n beginnt am Schnittpunkt mit dem Autobahnzubringer zur A 17 (B 172a) am Knotenpunkt Feistenberg. Am Bauanfang bei Bau-km 0+000 wird die B 172n unter dem bestehenden Autobahnzubringer geführt. Dann verläuft die Trasse zunächst in südlicher Richtung, umfährt das Lindigtgut und fällt mit einer maximalen Längsneigung von 5 % in südöstlicher Richtung in das Seidewitztal ab. Bei Bau-km 0+270 unterfährt die Umgehung einen Wirtschaftsweg mit einem Brückenbauwerk. Die Trasse verläuft im weiteren Teilbereich im Wesentlichen geländenah. Das Lindigt-Gründel und das Merbitzens-Gründel werden mit einer Dammschüttung überbrückt. In der Sohle des Einschnitts Lindigt-Gründel entsteht bei Bau-km 0+233 ein Fledermausdurchlass. Zur Aufrechterhaltung der Wirtschaftswegeverbindung am Lindigtgut ist bei Bau-km 0+267 ein Brückenbauwerk vorgesehen.

Zwischen Bau-km 0+550 und Bau-km 0+625 wird die B 172n in einer Höhe von ca. 6,00 bis 9,00m über die Seidewitz geführt. Nach Querung des Seidewitztals fällt die Gradienten der Trasse bis etwa Bau-km 0+769 und steigt dann in Richtung Kohlberg wieder an. Die Zehistaer Straße (S 173) wird im Zuge der B 172n überbrückt und ampellos mittels Auf- und Abfahrten sowie einem Kreisverkehr mit der neuen Ortsumgehung verknüpft. Zwischen der S 173 und der Seidewitz entsteht ein Regenrückhaltebecken, das über die S 173 erschlossen wird. Im Bereich der Streuobstwiese am westlichen Kohlberghang bei Bau-km 0+971 wird eine weitere Querungsmöglichkeit insbesondere für Fledermäuse errichtet.

Mit dem Eintritt in das Kohlberggebiet schwenkt die Straße in südöstliche Richtung. Von Bau-km 1+240 bis Bau-km 1+540 wird die Trasse in einem Tunnel geführt. Nach Verlassen des Kohlbergs verläuft die B 172n als Gerade mit einer konstanten Längsneigung von 4 % in östlicher Richtung weiter und quert das Gottleubatal ab Bau-km 1+654 mit einer 916 m langen Talbrücke. Die Talbrücke überspannt auch weite Bereiche der Viehleite und erreicht bei Bau-km 2+600 in einem ca. 11 m tiefen Einschnitt die Hochebene der Sächsischen Schweiz. Am Knotenpunkt Sonnenstein (Bau-km 3+070) mündet die B 172n auf die B 172 alt.

Das Bauprojekt dauert voraussichtlich fünf Jahre, beginnt 2017 und soll 2022 beendet werden.

Was wird wann gebaut?

grün ist abgeschlossen/blau ist in Arbeit

Vorbereitende Maßnahmen:	01 bis 02/2017	Baumfällung und vorbereitende Arbeiten Bauwerke 04 (Brücke über die Seidewitz) und 05 (Brücke über die Zehistaer Straße)
	05 bis 07/2017	Kampfmittelsondierung Bauwerke 04 und 05, Baulos 0
	05 bis 12/2017	Verlegung Leitungen und Medien in und an der S 173 Zehistaer Straße
	09 bis 12/2017	Baumfällarbeiten Baulose 1 bis 3
	10/2017 bis 12/2018 10/2017 bis 02/2018	Kampfmittelsondierung Baulose 1 bis 3 Behelfsbrücke über die Seidewitz und Dammvorschlüftung für das Widerlager und den Straßenbau zwischen Seidewitz und S 173
Baulos 0:	10/2017 bis 2019	Neubau der Brückenbauwerke 04, 05 (mit Kreisverkehr) und Bauwerk 19 (Stützwand am Hundesportplatz)
Baulos 1:	2018 bis 2021	Neubau des Brückenbauwerks 07 (Gottleubatalbrücke) und Streckenbau, km 1+600 – 3+435, Anschluss an B 172
Baulos 2:	2019 bis 2022	Neubau des Tunnelbauwerks 06 (Scheiteltunnel Kohlberg)
Baulos 3:	2019 bis 2022	Neubau der Brückenbauwerke 01 (Anschluss Autobahnzubringer), 02 (Wirtschaftsweg) und 03 (Fledermausdurchlass), Bau der Lärmschutzwände und Fledermaus-Schutzeinrichtungen, Streckenbau (km 0-365 – 1+600) Anschluss an den Autobahnzubringer, Straßenmarkierung, Beschilderung, Schutzeinrichtungen, Landschaftsbau

Mit Bürgerinformationen dieser Art informiert die DEGES regelmäßig und immer vor Beginn der einzelnen Maßnahmen die Öffentlichkeit. Seit Anfang 2018 finden regelmäßig am letzten Mittwoch eines Monats **Bürgersprechstunden** im Baubüro Zehistaer Straße 61, 2. Stock, statt. Die nächste Veranstaltung ist am **28. Februar 2017 um 17 Uhr**.

Was gibt es Neues?

Trotz der winterlichen Temperaturen wird an der Zehistaer Straße im Baulos 0 kontinuierlich und erfolgreich gearbeitet. Mittlerweile stehen bereits drei Baukräne und die Fundamente. Der Pfeiler und die Widerlager für die Brücke über den späteren Kreisverkehr in der Zehistaer Straße sind weithin sichtbar. Die Behelfsbrücke über die Seidewitz ist montiert, und das über 50 Tonnen schwere Bohrgerät bohrt bereits am linken Ufer der Seidewitz die Bohrpfähle für die Seidewitzbrücke. Dort ist auch schon der Aushub für das Westwiderlager erfolgt; in zwei Wochen werden auch dort alle Bohrpfähle hergestellt sein. Diesseits der Seidewitz ist die Gründung mit Bohrpfählen abgeschlossen. Hier beginnen in dieser Woche bereits die Arbeiten an den Pfahlkopfplatten, sobald die Pfahlköpfe für das neue Widerlager abgestemmt sind. Allerdings bereiten die aktuellen Minustemperaturen den Bauarbeitern und ihrer Arbeit Probleme. Vor allem dem Sichtbeton schaden die Frosttemperaturen; deswegen warten wir noch ein paar Tage mit dem Betonieren der schön gestalteten Pfeiler und Widerlager, damit auch diese genauso schön aussehen werden wie das bereits betonierte Widerlager am späteren Kreisverkehr. Ansonsten liegt die Fa. Karl Köhler gut im Terminplan, und wir werden gemeinsam unser Ziel, das Baulos 0 in diesem Jahr abzuschließen, erreichen. Schon in 3 bis 4 Wochen wird dann das Lehrgerüst für den Überbau der Brücke über den Kreisverkehr aufgebaut werden und eine zweite Mannschaft der Fa. Karl Köhler die Pfeiler und Widerlager der Brücke über die Seidewitz in Angriff nehmen.



Auch die Vorarbeiten für den Neubau der Großbrücke über das Gottleubatal gehen bei diesen Temperaturen weiter. Auf dem Sonnenstein untersuchen Mitarbeiter des Landesamtes für Archäologie den späteren Baugrund nach Relikten früherer Besiedlung und Bebauung. Die Kampfmittelsuche ist dort abgeschlossen. Nach dem Bombenfund, der für größeres Aufsehen gesorgt hat, wurde keine weiteren schlimmen Hinterlassenschaften des Krieges und der militärischen Nutzung mehr gefunden. Nur im Bereich der sogenannten „Roten Kaserne“ wurden noch kleinere Granaten, Patronen und anderes Kriegsgut entdeckt und der sicheren Entsorgung zugeführt. Damit ist bald die Baufreiheit für die spätere Straßentrasse und für das Herstellen der Gottleubatalbrücke gewährleistet.

Die erste Bürgersprechstunde am 31. Januar 2018 war mit über 60 Bürgerinnen und Bürger sehr gut besucht. Presse und Fernsehen berichteten über die Fragen und Sorgen der Bevölkerung. Viele Fragen konnten beantwortet werden, einige blieben offen und können während der nächsten Bürgerstunde am 28. Februar geklärt werden. Zur Erinnerung hier noch einmal die wichtigsten Fragen:

- Verkehrsbelastung der Zehistaer Straße

Die Fragen der Verkehrsbelastung lassen sich aus dem Planfeststellungsbeschluss herauslesen, da im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens weitreichende Untersuchungen angestellt wurden. Im Allgemeinen wird damit gerechnet, dass im Jahre 2025 etwa 23.200 Kfz/24 Stunden montags bis freitags die Straße vom Feistenberg Richtung Sonnenstein nutzen werden. Die Belastung der Zehistaer Straße wird sich zwischen 7300 und 7600 Kfz/24 Stunden montags bis freitags einpendeln. Diese Mehrbelastung ist verkraftbar, der nördliche Teil wird entlastet, der südliche Teil erhält etwas mehr Verkehr, der aber gut aufgenommen werden kann. Die durchfahrenden etwa 18.300 Kfz/24 Stunden (davon 3-5 % Lkw-Verkehr) entsprechen in etwa dem Anteil, um den die Stadt Pirna dann vom Durchgangsverkehr entlastet wird. Sicher ist diese Zahl relativ zu betrachten, da aus touristischen Gründen weiterhin Kfz in die Stadt rollen werden, aber diese Klientel ist seitens der Stadt ja auch gewünscht.

- Lärmschutz auf dem neuen Straßendamm

Sowohl die B 172 als auch die Rampe 1 am neuen Knoten Seidewitz erhalten Lärmschutzwände, die dafür sorgen, dass die gültigen Immissionsgrenzwerte eingehalten werden. Alle Bereiche an der neuen B 172 wurden im Vorfeld untersucht und alle Grenzfälle ermittelt. Wo es erforderlich wurde, werden entweder Lärmschutzwände errichtet oder in wenigen Fällen passive Lärmschutzmaßnahmen genehmigt. Alle Einwände wurden im Planfeststellungsverfahren gewertet und erledigt.

- Hochwasserschutz

Der besonders sensible Bereich des Hochwasserschutzes an der Seidewitz wurde im Planfeststellungsverfahren in Abstimmung mit den Wasserbehörden des Landkreises und des Freistaates detailliert betrachtet. Die erforderlichen Maßnahmen werden gemäß den Auflagen des Planfeststellungsbeschlusses mit dem Bau der Ortsumgehung umgesetzt. So werden am Hundesportplatz durch den Damm hindurch zwei große Hochwasserentlastungskanäle gebaut und die damm- und brückennahen Bereiche mit Palisaden und Wasserbausteinen besonders gesichert. Die aus der Vergangenheit bekannten Hochwassersituationen und sogenannten Jahrhunderthochwasser wurden durch Fachgutachten neu bewertet und die Konsequenzen daraus berücksichtigt.

Wir freuen uns schon auf Ihre weiteren Fragen und darauf, Sie in unserem Baubüro begrüßen zu dürfen.

Die DEGES hat für die Baumaßnahme eine Bauoberleitung eingesetzt, die ständig vor Ort ist und auch das Bürgerbüro betreut. Das Baubüro befindet sich im zweiten Stock der MAN-Vertretung in der Zehistaer Straße 61 mit direktem Blick auf die Baustelle.

Ansprechpartner seitens der DEGES ist Herr Rüdiger Miertschink (Tel. 030 20243-302).

Bauoberleiter ist Herr Ulrich Gawlas von der Ingenieurgemeinschaft EHS / B&K (Tel. 0173 3824485).

Herausgeber:

*DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Zimmerstraße 54, 10117 Berlin, Tel. 030 20243-0, info@deg.es.de
Stand: Februar 2018. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.*